

Die konservative Partei wird selbstverständlich auf dem Blaue sein, wenn das dennoch geschehen sollte, sei es nun, daß die konfessionellen Agitationen tatsächlich in Formen übergehen sollten, die sich mit unseren obersten staatsbürglerlichen Wünschen außer Einfühlung legen, sei es, daß unsere geltende konfessionelle Gleichgeldung von innenhalb oder von außerhalb des Landes her in ihrem Verlaufe angegriffen werden sollte. Solche Gefahren dürfen indes glücklicherweise für absehbare Zeit als ausgeschlossen gelten."

* Gestern Abend hielt der Verein gegen Unwesen im Hotel und Gewerbe seine diesjährige Hauptversammlung im Restaurant Johannesgarten ab. Nach begrußenden Worten eröffnete der erste Vorsitzende, Herr Rechtsanwalt Kloß den Jahresbericht. Aus dem Bericht ist hervorzuheben, daß der um 54 Mitgliedern geschwächte Verein durch Eintragung in das Vereinsregister die Rechte einer juristischen Person erlangt hat. Die Wichtigkeit des Vereins, auch noch außen, war eine vielseitige. Mancher Feind ist durch das genossene Einsichtsrecht gegen unangeführte Geschäftsräume aufgeworfen gewesen, gleichzeitig bewirkt der Vorstand, daß autonome Zuschriften, ebenso Klagen, denen die erforderlichen Unterlagen fehlen, nicht berücksichtigt werden können. An den Rath und die Stadtverordneten zu Dresden soll nachstehendes Schreiben, nachdem dieses den bürgerlichen Gewerbetreibenden und Innungen unterreicht worden und Unterschlagung gefunden hat, zugeleitet werden:

"Unter den demenigen Faktoren, welche dazu beitragen, den reellen Geschäftsbetrieb im Handel und Gewerbe zu schädigen und geradezu zu untergraben, nimmt nicht die leichte Stelle ein das Auftragswaren, wie es sich gerade in neuester Zeit mehr und mehr ausgebildet hat. Es wird nicht nur dazu benutzt, einen Konkurs dadurch vorzubereiten, daß die Lagerbestände konfessionsbedingter Geschäfte um jeden Preis verschleudert werden, wodurch nicht nur die Lieferanten, sondern auch die Konkurrenten auf das Empfindlichste geschädigt werden, sondern es hat sich geradezu eine neue Industrie gebildet, welche Schwundkunst der allgemeinsten Qualität, aber verbunden mit einem das Auge auf kurzem Zeitraum schimmernden Solidität und des Konkurses eignen zu dem Zweck dient, damit diese Waren im Wege der Auktion — welcher Weg ja alle Künsterlungen ohne Weiteres abdeckt — an den Mann gebracht werden. Die Ersteller solcher Waren, die durch gewissenlose Anstrengungen von Seiten gewisser 'Auktionshäuser' zum Kaufe bereit werden, finden sich dann in der Regel betrogen. Diesen und ähnlichen Umwegen, das sich in Auktionen in Gestalt von Scheinkaufungen und dergleichen zeigt, könnte wohl leicht ein Riegel vorgeghoben werden, wenn — wozu ja die Gewerbeordnung eine Handhabe bietet — von Seiten der Behörden strenge Vorschriften erlassen würden, durch welche nicht nur das Gewerbe eines Auktionshauses konfessionsbedingt gemacht, sondern auch ein bestehendes Gewerbe einer politischen — und zwar möglichst strengen — Kontrolle unterstellt wird. Ein Erfolg derartiger Vorschriften würde im Interesse des sozialen Geschäftsbetriebs bestimmt geboten sein, denn der gegenwärtige Zustand, wo es vorkommen kann, daß ein Kaufmann, der zu beauen ist, zu arbeiten, einfach einen Gewerbeinhaber als Auktionshaus lösen kann, ohne daß er von der Durchführung oder von den zu vertheidigenden Waren die geringste Kenntnis hat, ercheint unhaltbar. Da der Anfang gestatten wird uns das Regulativ als Unterlage beizutragen, daß in Hamburg die einschlägigen Verhältnisse regeln. Hier nach allenthalben erucht der ehrenberechtigte unterzeichnete den Aufforderungsbrief. Der Bericht ist von den Fassensiedlern geprägt und ist richtig befunden, weshalb dem Gemeinverstand Entlastung erweilt wurde. Die Abänderung der bisherigen Satzung durch Annahme einiger rechtswidriger Änderungen wurde einstimmig genehmigt. Bei der hieraus vorgenommenen Neuwahl von sechs Auskunftsmitgliedern gingen folgende Herren als gewählt hervor: Kaufmann Müller, Kaufmann Uhlemann, Tischler-Innung-Obmann Zimmer, Rechtsanwalt Stadt- und Landrat Dr. Lehmann, Kaufmann Alting und Schuhfabrikant Hippo. Eine lebhafte Debatte umfaßt und über die angeregte Frage, ob es nicht wegen der damit verbundenen hohen finanziellen Umsätze besser ist, das Vereinsorgan 'Der Gewerbebote' zum 1. Oktober d. J. eingehen zu lassen. Man war vielmehr der Ansicht, daß durch von Zeit zu Zeit erscheinende Zeitungen beizugzunehmende Blätter und durch weitere Abbaltung von öffentlichen Verkündigungen das Vertriebsblatt zu erreichen sei. Ein definitiver Beschluß wurde jedoch nicht gefasst, man beschloß vielmehr, die Angelegenheit dem Beratung zu überweisen, der in seiner nächsten Sitzung nach reiflicher Überlegung aller in Betracht kommenden Umstände hierüber Beschluss fassen wird. Nachdem noch von der freudigen Bezeichnung Kenntnis genommen, daß ein Vorstandsmittel einen größeren Geldbetrag der Kasse überwiesen hat, und nachdem dem Vorstand für die neue Geschäftsführung gedankt worden war, wurde die Versammlung geschlossen."

* Über die Bildungen der evangelischen Bewegung in Österreich auf den deutschen Protestantismus wird am Montag Abend Herr Superintendent Meyer aus Bielitz im "Döbeln" in einer vom nationalen Reichstagsverein einberufenen Versammlung sprechen. Ein treuer Kämpfer für Luthers Lehre, hat Herr Superintendent Meyer stets mit unermüdbarem Eifer gegen den Ultra-montanismus gekämpft und trotzgeste aus die Gefahren auf uns herab gemacht, die das deutsche Volksthum von Rom aus bedrohen. Da er zugleich ein vorzüglicher Kenner der österreichischen Verhältnisse ist und überdies als geistvoller Redner in Dresden noch in bester Erinnerung steht, wird der Andrang zu der Versammlung am Montag Abend jedenfalls ein starker sein.

* Der Oberbürgermeister Döbeln wurde heute Vormittag vor Abschluß der örtlichen Untersuchung dem im Sektorium der Königl. Staatsanwaltschaft im Justizgebäude auf der Villenstraße befindlichen Leichnam ihres Opfers noch einmal gegenübergestellt. Die Bobne, welche auf diesem letzten Gange zu ihrem

früheren Geliebten in das bei Verübung der That getragene sachte Ende geholt war, machte einen ziemlich gebrochenen Eindruck. Nunmehr wird die Leiche den Kapverdianern übergeben werden; die Beerdigung des Ermordeten findet Montag Nachmittag halb 2 Uhr vor der Begräbnissalle des Trinitatiskirchhofes statt statt.

* Die diesjährigen Hochjahrzeitsfeierlichkeiten vor der kleinen Königl.

Brautjungfernkommission sie sind abgebrochen. Freiwillige wurden vom 12. bis 22. März statt. Von den 27 Bewerbern wurden 15 wegen ungenügendem Ausfall der künstlichen Arbeit vor der mündlichen Prüfung ausgeschieden. Von den übrigen 22 bestanden 14, von denen 9 in der Königl. Oberstaatsanwaltschaft des Direktors Volksb. Marstabschafft, vorbereitet waren. Außerdem untersuchten 10 jugendliche Künster der auf die Elementarunterrichtsstufen erzielten Erziehung.

* Gestern Abend in der 10. Stunde entstand in der Fräulein einer Holzbildhauerin im Hintergebäude des Grundstückes am See 36 ein unbekannter Brand, durch den eine Thüre mit Putz und Verkleidungen zerstört wurde. Seine Entstehung dürfte auf die Überschwemmung einer nahe an der Thüre angebrachten Kanal zurückschließen. Durch Hausbewohner und die herbeigewesene Feuerwehr konnte die Gefahr bald beseitigt werden.

* In einem stellenseligen Rauter ist nunmehr diejenige Person ermittelt und dingfest gemacht worden, die, wie wir sie seit einiger Zeit beobachteten, in die beiden Gasthäusern Stiebel und Schulz, welche über Nacht bleibende Fremde zum Zwecke der Reinigung vor ihre Zimmerküche gebracht hatten.

* In einem fremdenmäuse eines hiesigen Gasthauses wurde eine in Klosterwohnung wohnende Witwe eines Postsekretärs mit durchschneidender Schnitt an der Brust aufgefunden. Man hofft die Bedauernswerte, die an einer Art von Verfolgungswahn liegen soll, am Leben erhalten zu können.

* Von der diesjährigen Kriminalpolizei wurde eine in Plettenwohnung verhaftet.

* Militärgericht. Vor dem Kriegsgericht der 1. Division, das sich der 22 Jahre alte, aus Südtirol gebürtige, wegen Diebstahl, Unterschlagung und unerlaubter Entfernung vom Heere vorbehaltete Trainsoldat Oskar Clemens Hämlich wegen Fahnenflucht und Unterschlagung zu verantworten. Der Angeklagte ist, nachdem er sich längere Zeit mit seinem Vater in Italien aufgehalten hat, am 19. Oktober 1899 bei der 3. Kompanie des 1. Trainbataillons Nr. 12 eingestellt worden. Im Sommer d. J. entkam sich d. o. ohne Urlaub aus der Kaserne und kehrte erst einige Tage darauf zurück, wobei ihm das Kriegsgericht damals 3 Monate Gefängnis zuwarf. 3 Tage später befahlte ihm sein Onkel in der Kaserne, den d. o. in Konstanz der Verbote, die seine Teilnahme und den Rücktransport bewirkte. Der Angeklagte verließ seinen Onkel mit in die Kaserne hinein zu ziehen, aber über jede Schuld von sich weist. Nach einer umständlichen Verhandlung wird d. o. des Betrugs und der Fahnenflucht für schuldig erachtet und in 1 Jahr 1 Monat Gefängnis und zur Vertheilung in die 2. Klasse des Soldatenstandes verurteilt.

* Schwurgericht. Aus kleinen Ursachen ist der Gründer

sozialistischen Theodor Ernst Döbels, der falschen Anklage des Verbrechens im Amt, Meineids, der falschen Anklage und Unterschlagung gekommen. Der Angeklagte wurde nach einer vierjährigen Dienstzeit im Leib-Grenadier-Regiment am 1. Februar 1878 als Stadtsicherheitschef angestellt und erhielt nach mehrfachen anderweitigen Verwendung am 1. Juli 1895 die Stelle eines Stadtsicherheitschefs an der Albertbrücke. Schon in den früheren Untersuchungen ließ er sich verdächtige Informationsquellen zu Schulden kommen, die ihm mehrfache Rüge und leichte Geldstrafen eintrugen. Aus diesem Grunde sollte die Übertragung der letzten Stellung auch kein leidloses Advancement bedeuten. D. behauptet sogar, entgegen den Bestimmungen des Statutats um 10 M. am Gehalte geführt werden zu sein. Als Anger darüber und um sich angeblich für gehabte Dienstlosen, die ihm erst nach einem Vierteljahr entzündigt wurden, schadlos zu halten, habe er sich an amtlichen Geldern vergreift. Es wird ihm zur Last gelegt, vom Herbst 1898 bis Februar 1900 von dem vereinbarten Brüderzoll 20 M. im eigenen Nutzen verwendet zu haben. Der Angeklagte gibt dies auch unumwunden zu. Die Unterschlagungen zu verhindern, was dem Beamten dadurch möglich, daß er Quittungsschalter, die von Kutschern nach dem Passieren der Brücke wegwerfen würden, aufstreb und nochmals verfaßte. Der damals in der Nähe positive Signalwärter Leipart hatte das Treiben des Angeklagten beobachtet, leute diesem am 5. November 1898 eine Falle und erlangte dadurch Gewissheit von dem Verbrechen des d. o. Nach und nach hörten auch die Kollegen und Vorgesetzten Döbels davon und dieser wurde zunächst bestraft und schließlich in Untersuchung genommen. D. befürchtete den Verlust seiner Stellung und suchte zunächst den genannten Leipart zu bestimmen, „die Sache aus der Welt zu schaffen“ und seine Zeugungen über die gemachten Verhöchungen würde jedoch nicht gelingen, man beschloß vielmehr, die Angelegenheit dem Berichter zu überweisen, der in seiner nächsten Sitzung nach reiflicher Überlegung aller in Betracht kommenden Umstände hierüber Beschluss fassen wird. Nachdem noch von der freudigen Bezeichnung Kenntnis genommen, daß ein Vorstandsmittel einen größeren Geldbetrag der Kasse überwiesen hat, und nachdem dem Vorstand für die neue Geschäftsführung gedankt worden war, wurde die Versammlung geschlossen.

* Über die Bildungen der evangelischen Bewegung in Österreich auf den deutschen Protestantismus wird am Montag Abend Herr Superintendent Meyer aus Bielitz im "Döbeln" in einer vom nationalen Reichstagsverein einberufenen Versammlung sprechen. Ein treuer Kämpfer für Luthers Lehre, hat Herr Superintendent Meyer stets mit unermüdbarem Eifer gegen den Ultra-montanismus gekämpft und trotzgeste aus die Gefahren auf uns herab gemacht, die das deutsche Volksthum von Rom aus bedrohen. Da er zugleich ein vorzüglicher Kenner der österreichischen Verhältnisse ist und überdies als geistvoller Redner in Dresden noch in bester Erinnerung steht, wird der Andrang zu der Versammlung am Montag Abend jedenfalls ein starker sein.

* Der Oberbürgermeister Döbeln wurde heute Vormittag vor Abschluß der örtlichen Untersuchung dem im Sektorium der Königl. Staatsanwaltschaft im Justizgebäude auf der Villenstraße befindlichen Leichnam ihres Opfers noch einmal gegenübergestellt. Die Bobne, welche auf diesem letzten Gange zu ihrem

erreichten wir noch rechtzeitig den Saal Beckstein, in dem die neuzeitliche Geigenfeste d. St. Streitklinger austrat. Wir hörten von ihr allerdings nur die Anfangsleistung, nämlich das Stimmen ihrer Violine, bevorzogen indeß der Violinist gemäß, daß selbst Zarois und Joachim nicht meisterhafter zu stimmen vermögen. Nun ging es in schärfstem Takt nach der Philharmonie, wo ebenfalls d. o. sein Abonnementkonzert dirigierte. Auf dem Programm stand als Novität eine Sinfonie von Kunst-Klarofon, deren ersten Satz wir bereits verstanden hatten. Wir hörten indeß die ersten drei Teile des zweiten Satzes und schließen mit der Ueberzeugung, daß der russische Komponist mit diesem Werk der Beethovenschen Meisterschaft die Feinte, wo nicht gar die Elste hinzugefügt habe. In weiteren 16 Minuten waren wir im großen Saale des Hotel de Rome, wo ebenfalls der holländische Klarofon von Hammeren gerade die Barcarole von Chopin spielte. Es war uns nicht vergönnt, das ganze Stück zu genießen, wie mühten uns vielmehr mit einem einzigen Doppelpfeife beginnen, der indeß so wundervoll ausfiel, daß wir uns mit Muße von ihm losrissen, um noch eine Aufführung des Domhofs, einen Kompositionsaufwand im Concerthaus, eine Soiree des Tonkünstlervereins und einen Novitätenabend im Beethoven-Saal zu besuchen. Als wir hiermals noch das Oratorium in der Garnisonkirche hören wollten, fanden wir bereits verlorengegangene Thüren. Unter solchen Umständen mußten wir auf die Sinfonie-Soiree im Opernhaus, sowie auf die Wohlfahrtsgesellschaftskonzerte im Herrenpalast, im Saale des Englischen Hauses, des Norddeutschen Hoses, im Hotel Imperial und in den Aulen mehrerer Gymnasien und Realstudien verzichten. An allen Orten standen wir die Ausführenden auf der Höhe ihrer Aufgaben; gleiches Lob gebührt dem Gaul meines Droschkenführers, der kein dreifündiges Preistischt mit unglaublicher Ausdauer bewältigte. Beimane ganz wie bei uns in Dresden!

* Das Kriegsgericht der 12. Division in Reihe verurteilte den Oberstleutnant Walther aus Breslau wegen Gewaltausübung zu 2 Monaten und 1 Woche Gefängnis und Dienstentzug. Die Verhandlung fand unter Ausschluß der Presse statt.

* Die 2. Legion von Belgien hatte das Unglück, mit ihrem Wagen bei der Heimfahrt nach Schloss Laeken einen alten Mann umzufahren und schwer zu verletzen. Der Mann ist nun keinen beiden erlegen und damit hat sich die Staatsanwaltschaft genötigt gelesen, den Prozeß gegen den französischen Autoreiter und baron auch gegen die Königin wegen fahrlässiger Tötung einzuleiten. Was beim französischen Recht sind nämlich die Verhältnisse für die im Dienst begangenen Vergehen der Domänen bestimmt.

Rücksicht 5 Tage Haft und für den im Anschluß daran begangenen Widerstand 3 Wochen Gefängnis. — Der Landschaftsgärtner Albert Bapp in Bühlau beleidigte beim Kartenspiel in einer Gastwirtschaft den 31 Jahre alten Straßenbahnmännchen Max Guido Buchsch in Oberlöschitz, weil er diesem, der siebzehn, die Schulz am Verlust eines teuren Spiels gab. Die Beleidigung hat Bapp mit 40 M. Geldstrafe oder 8 Tagen Gefängnis zu führen. — Der 66-jährige Agent Gottfried v. Böckmann in Wodrig beantragt gegen eine ihm zugestellte, wegen Bettelns auf 2 Wochen verbotene Verfügung richterliche Entscheidung. v. B. der fehlende Mittelpunkt bestreit, ist in seinen Vermögensverhältnissen zurückgegangen; er hat auch schon mehrere Verkäufe erlitten, die leicht von 8 Jahren Gefängnis wegen Exportfeind. In seiner beobachteten Verhörschreis wendete sich v. B. an verschiedene hochgestellte Personen mit einem Schreiben, in dem er bat, man möge ihm eine mithilfende Hellsichtigen, die er zwar für 3 M. 50 Pf. eingetauft habe, für 10 M. abtauschen. Das Urteil erblieb in dem Verhältnis des Angeklagten den Thatbestand des Bettelns auf 2 Wochen Haft. Der Maurer Carl Adolf Wolf, 1863 in Schlesien geboren, und der 51 Jahre alte Gelegenheitsarbeiter Franz Schmid aus Bayreuth sah am 8. März in einer biehler Herberge ein, in der die Nachtwache begehrte, die sich über die Gastronomie, dem Betrieb der Gastwirtschaft brachte, und verließ die Gastwirtschaft schulzig machen. Das Urteil lautet für jeden der oft vorbestrafte Angeklagten auf 2 Monate Gefängnis. — Der 67 Jahre alte pensionierte Steuerinspektor Hermann Seidle, der in einer schriftlichen Gingabe das Untergestell befreit haben soll, wird auf Grund eines früher erlangten ärztlichen Zeugnisses freigesprochen. — Der Kaufmann und Volontär Carl Alfred Friedrich Wölker in Striesen, 1881 hier geboren, und der 23 Jahre alte Prokonkurrenzleiter Theodor Gustav Gabler in Friedersdorf werden beide wegen Beleidigung zu je 1 Woche Haft überführt wegen Überlands. Gabler wird von der Anklage wegen versuchter Gefangenensebefreiung freigesprochen. Beide Angeklagten sind vorbestraft.

* Wetterbericht der Hamburger Seewarte vom 23. März.

Das Hochwasser des Elbfurds erreicht sich vom Atlantischen Ocean bis über Centraleuropa, das Maximum mit über 770 Mm. liegt über Schottland, während der niedrigste Zustand sich über Südwesteuropa befindet. In Deutschland besteht überwiegend trüb, im Norden heiteres und meist nodenes Wetter.

Rücksicht 5 Tage Haft und für den im Anschluß daran begangenen Widerstand 3 Wochen Gefängnis. — Der Landschafts-

gärtner Albert Bapp in Bühlau beleidigte beim Kartenspiel in einer Gastwirtschaft den 31 Jahre alten Straßenbahnmännchen Max Guido Buchsch in Oberlöschitz, weil er diesem, der siebzehn,

die Schulz am Verlust eines teuren Spiels gab. Die Beleidigung hat Bapp mit 40 M. Geldstrafe oder 8 Tagen Gefängnis zu führen. — Der 66-jährige Agent Gottfried v. Böckmann in Wodrig beantragt gegen eine ihm zugestellte, wegen Bettelns auf 2 Wochen verbotene Verfügung richterliche Entscheidung. v. B. der fehl-

ende Mittelpunkt bestreit, ist in seinen Vermögensverhältnissen zurück-

gegangen; er hat auch schon mehrere Verkäufe erlitten, die leicht von 8 Jahren Gefängnis wegen Exportfeind. In seiner beob-

achteten Verhörschreis wendete sich v. B. an verschiedene hochgestellte Per-

sonen mit einem Schreiben, in dem er bat, man möge ihm eine mithilfende Hellsichtigen, die er zwar für 3 M. 50 Pf. ein-

tauscht habe, für 10 M. abtauschen. Das Urteil erblieb in dem Ver-

hältnis des Angeklagten den Thatbestand des Bettelns auf 2 Wo-

chen Haft. Der Maurer Carl Adolf Wolf, 1863 in

Schlesien geboren, und der 51 Jahre alte Gelegenheitsarbeiter Franz

Schmid aus Bayreuth sah am 8. März in einer biehler Herberge

ein, in der die Nachtwache begehrte, die sich über die Gastronomie, dem Betrieb der Gastwirtschaft brachte, und verließ die Gastwirtschaft schulzig machen. Das Urteil lautet für jeden der oft vorbestrafte Angeklagten auf 2 Monate Gefängnis. — Der 67 Jahre alte pensionierte Steuerinspektor Hermann Seidle, der in einer schriftlichen Gingabe das Untergestell befreit haben soll, wird auf Grund eines früher erlangten ärztlichen Zeugnisses freigesprochen. — Der Kaufmann und Volontär Carl Alfred Friedrich Wölker in Striesen, 1881 hier geboren, und der 23 Jahre alte Prokonkurrenzleiter Theodor Gustav Gabler in Friedersdorf werden beide wegen Beleidigung zu je 1 Woche Haft überführt wegen Überlands. Gabler wird von der Anklage wegen versuchter Gefangenensebefreiung freigesprochen. Beide Angeklagten sind vorbestraft.

* Wetterbericht der Hamburger Seewarte vom 23. März.

Das Hochwasser des Elbfurds erreicht sich vom Atlantischen Ocean bis über Centraleuropa, das Maximum mit über 770 Mm. liegt über Schottland, während der niedrigste Zustand sich über Südwesteuropa befindet. In Deutschland besteht überwiegend trüb, im Norden heiteres und meist nodenes Wetter.

Tagesgeschichte.

* Deutsches Reich. Der Kaiser erträgt, wie dem

v. B. geschrieben wird, die Folgen seines letzten Urlaubs mit einem Humor. An den Abenden ist der Staat als verdächtiges

Verbildungsmittel für Reformideen in seine Rechte getreten.

W. v. B. Boddenski, der ein vorzülicher Stafetten, ist einer der am

häufigsten zugezogenen Partner am Spielst.

* Deutsches Reich. Der Kaiser erträgt, wie dem

v. B. geschrieben wird, die Folgen seines letzten Urlaubs mit einem Humor. An den Abenden ist der Staat als verdächtiges

Verbildungsmittel für Reformideen in seine Rechte getreten.

W. v. B. Boddenski, der ein vorzülicher Stafetten, ist einer der am

häufigsten zugezogenen Partner am Spielst.

<p

Wiege - Altar - Grab.

Familienanzeigen

welche behufs schneller Bekanntgabe in der Abend-
Ausgabe für Dresden und Umgebung noch Aufnahme
finden sollen, müssen bei der Hauptgeschäftsstelle, Marienstrasse 38
spätestens bis Mittags 1 Uhr

aufgegeben werden.

Geboren: L. G. R. Hinke, Cigarettenmacher S. G. S. Bölder, Möbelhändler S. G. G. Hösel, Dienstmännchen S. P. M. Reichling, Kanzleistens L. J. R. A. Döbel, Bureauauspianist S. Dr. jur. S. J. C. Hänßel, Rathausschaffner S. R. C. Warnaitsch, Schuhhändler S. K. U. Hösch, Wauters L. R. B. Liebchner, Produktionshändler S. u. S. R. A. Klutwig, Aufsichtsmeister S. H. D. Weids, Kastellans S. R. H. Henning, Neumanns S. G. A. Heißler, Straßenbahnschaffner S. u. S. R. Poine, Kapitäns S. J. C. Müller, Angestellter S. O. R. Uhlig, Postschaffner S. K. H. Kohl, Tischler S. R. W. Heingelmann, Schuhmachers S. M. D. Leuterich, Schriftsetzerei S. J. Gödel, Produktionshändler S. M. Nendzburg, Journalistin S. P. G. Wenzl, Werksführer S. H. H. Koch, Aufsichtsmeister S. J. Döbel, Kornmachers S. G. D. Lange, Haussiedler S. J. O. Bittleu, Kunstmärtlers S. C. A. B. Schneider, Bezirkschultheiss S. M. O. Mierisch, Tiefbauarbeiter S. R. O. Kübel, Garderobier S. K. W. Tischer, Arbeiter S. K. F. W. H. Ostflüger, Produktionshändler S. A. B. H. Wehr, Produktionshändler S. J. Andel, Schuhmachers S. G. W. H. Wehr, Aufsichtsmeister S. R. C. Ronneberger, Bädermeister S. H. J. Krohl, Straßenbahnschaffner S. O. J. Knebel, Handelsgärtner S. C. O. Högel, Oehlmühlenarbeiter S. G. B. Thiele, Brotverkäufer S. W. J. A. Wolter, Metallarbeiter S. G. C. E. G. Barthel, Gummiarbeiter S. P. H. H. Hentz, Tanzlehrer S. R. G. M. Hünsterbusch, Arbeiter S. G. J. Hirsch, Kaufmanns & S. C. M. Richting, Metallschleifer S. P. J. Hempel, Bahnhofarbeiter S. R. C. Rehla, Marktmeister S. G. D. Störr, Bahnmeister S. J. Böhl, Milchhändler S. G. R. Haussmann, Fleischhersteller S. R. R. Böhme, Lagerhalter S. G. H. Mothes, Aufsichtsmeister S. H. G. Rosina, Klempner S. J. M. Jungmanns, Schlosser S. R. J. P. Döb, Kanzleichefer S. G. D. Arnold, Kaufmanns S. C. H. Eiter, Schuhmachers S. G. H. Lehmann, Mechaniker S. G. Matzsch, Straßenbahnschaffner S. G. H. Sude, Mechaniker S. H. D. Kerschow, Kaufmanns S. P. J. J. Jollin, Schuhmachers S. H. H. Siebla, Glasmachers S. G. A. Kießlich, Zimmermann S. R. G. Müller, Schaffner S. P. H. Heingelmann, Marktmeister S. A. Reichel, Tischler S. P. H. Heingelmann, Schmiede S. D. M. Schneeweis, Fabrikarbeiter S. P. H. Albrecht, Maurer S. A. G. Müller, Hauschlädler S. W. H. Günther, Heizer S. J. D. Hense, Schriftlehrer S. R. G. Riepe, Arbeiter S. J. H. A. Högner, Waschmeister S. G. U. R. Kühn, Gaszählerwärter S. P. J. Kiebler, Tischler S. P. H. A. H. Drechsler, Fabrikarbeiter S. A. R. B. Brendler, Lebzauer S. H. G. Hauptmann, Übergangsmärtler S. G. Pabel, Tiefbauarbeiter S. H. U. J. Schmid, Fabrikantin S. J. L. Geißler, Tischler S. J. O. Preller, Bahntechnischaffner S. H. G. Gödel, Werksführer S. G. H. Rabow, Fleischhersteller S. P. H. Werner, Bahnmeister S. R. H. Traub, Kaufleute S. R. H. Hirt, Bahnarbeiter S. J. M. Stemmler, Schmiede S. H. Schram, Marktmeister S. W. U. W. Produktionshändler S. A. H. Koch, Kaufmanns S. H. O. W. Schöne, Lehrer S. U. H. Rohrschau, Biegefelsmeister S. A. M. Grafe, Aufsichtsmeister S. G. H. Otto, Oberpostassistent S. H. U. V. Piech, Kaufmanns S. R. O. R. Kleidrich, Gendorfmeister S. G. O. Albert, Instrumentenmacher S. R. M. Walter, Schuhmacher S. R. H. Hartung's T. Leipzig, Fabrikdirektor Gerh. Felhoff's S. Leipzig, H. Gaertner's S. C. Gutknecht, Emil Wagner's S. Rositz, Lehrer R. G. Högl's T. Pirna.

Gefügt worden: J. Behrisch, Kaufmann, m. G. Simonson, F. A. Breiteneicher, Arbeiter, m. H. Dobrat, E. O. Schlegel, Goldarbeiter, m. H. S. Bernd, Seubert geb. Richter, F. A. Koch, Hiltzopfer, m. M. E. Scheffel, R. A. Lehmann, Metallformer, m. H. A. Jödel, F. A. Lehmann, Kaufmann, m. G. M. J. Hesse, G. A. G. Seifert, Postbote, m. G. H. Preller, W. B. Seifert, Stellmacher, m. W. H. Müller, W. H. Klinner, Kaufmann, m. W. C. Beier, C. L. Friedrich, Kaufmann, m. A. R. G. Genemann, R. W. H. Glathe, Tischler, m. U. L. Fortert, G. B. P. Krille, Straßenbahnschaffner, m. T. M. Sonde, F. A. Jemjářík, Mechaniker, m. A. C. Lorenz, M. Schönbach, Abschalterarbeiter, m. M. H. Zimmer, G. G. Schubert, Fabrikarbeiter, m. U. H. C. Bernd, Schellenberger geb. Hartmann, M. P. Menert, Metallarbeiter, m. G. H. Bauerberger, G. B. Hartig, Bierauszuber, m. G. J. G. Rosenkranz, C. A. Henckel, Tischler, m. P. M. Kleinert, L. Henckel, Monteur, m. J. O. M. Wedstein, R. H. Silber, Expedient, m. L. G. A. Marggraf, R. G. A. Hammrich, Tiefbauarbeiter, m. G. M. Krause, A. B. Braune, Tiefbauarbeiter, m. G. M. Lorenz, C. H. Beck, Dekorationsmaler, m. M. Bätsche, F. W. Schönmeier, Glutarbeiter, m. A. P. Voigt, F. O. Gräßner, Kaufmann, F. B. A. H. Dehmichen, Marktmeister, m. U. H. Müller, R. H. A. A. Homilius, Städtebezirksfachber, m. L. M. Fiedler, F. H. P. Rothfisch, Wagenräder, m. M. M. Reber, J. U. Röhrer, Bahnarbeiter, m. R. S. Lipinski, T. O. Mühl, Kellner, m. U. H. Dienst, P. W. Rittner, Aufsichtsmeister, m. G. B. Schmidt, F. A. H. Heck, Arbeiter, m. G. B. Ulrich, F. H. H. Rohnfeld, Ratsboten, m. J. Dämmig, G. G. Endreßlein, Kaufmann, m. G. M. G. Schür, H. G. Kusch, Muster, m. R. A. Wiedemann, A. H. P. Gebhardt, Konitor, m. U. C. Witschering, P. M. C. Wutte, Tischlergehilfe, m. G. M. Befkot, A. C. Wutte, Marktmeister, m. M. C. Müller, C. O. Heiligenhauer, Lagerarbeiter, m. A. C. Dreßner, F. R. Paul, Haushaltmischer, m. G. J. gesch. Holquist geb. Frische, H. H. A. Hübner, Dekorationsmaler, m. G. B. Matthes, P. H. Raitzsch, Kommandeur, m. M. M. Meyer, R. A. Schulze, Eisenbahnarbeiter, m. A. M. Schabert, G. A. Sommer, Mutterlehrer, m. C. M. Hänsel, U. C. Ruscher, Postbote, m. G. M. Seifert, sämähnlich in Dresden. — U. C. Rahms, Medaillen, Cossebaude, m. G. Höhnel, Dresden, G. G. M. Kubale, Görting, Gruna, m. J. P. Eisold, Dresden, M. O. Ros, Brauer, Cotta, m. U. C. G. Stolle, Dresden, A. M. J. Kirchhoff, Werksmeister, Seifen, m. U. M. verka. Viecht geb. Schönberg, Dresden, G. Schoemberg, Versicherungs-Kommissar, Liebenwerda, m. O. C. Weber, Dresden, G. H. Kühner, Mechaniker, Großschachtmeister, m. T. H. G. dem. Pappiger geb. Behold, Dresden, G. H. Huth, Porzellanbrenner, Lößnitz, m. U. H. Kosch, Dresden, R. G. Sippel, Porzellanmaler, Meissen, m. U. R. G. Deubert, Dresden, S. H. W. W. Selmann, Buchhalter, Dresden, m. U. P. Marx, Lommatsch, H. H. Gude, Stationsapotheker, Mügeln, m. U. H. Stopp, Dresden.

Verspätet.

Gestern Abend 9/11 Uhr entschlief sonst noch langsam, schwerem Leben mein treuverdorger Gatte, unter guter Vater, Schwiegervater und Großvater, Bruder und Onkel, der Oberförster a. D.

Friedrich Eduard Jordan.

Um stille Theilnahme bitten

Die trauernden Hinterbliebenen.

Erfurt, Theaterstraße 2, den 22. März 1901.

Die Beerdigung findet Montag d. 25. März Nachmittags 3 Uhr von der Friedhofskapelle aus statt.

Die Beerdigung findet Montag d. 25. März Nach-

mittags 3 Uhr von der Friedhofskapelle aus statt.

Die Beerdigung findet Montag d. 25. März Nach-

mittags 3 Uhr von der Friedhofskapelle aus statt.

Die Beerdigung findet Montag d. 25. März Nach-

mittags 3 Uhr von der Friedhofskapelle aus statt.

Die Beerdigung findet Montag d. 25. März Nach-

mittags 3 Uhr von der Friedhofskapelle aus statt.

Die Beerdigung findet Montag d. 25. März Nach-

mittags 3 Uhr von der Friedhofskapelle aus statt.

Die Beerdigung findet Montag d. 25. März Nach-

mittags 3 Uhr von der Friedhofskapelle aus statt.

Die Beerdigung findet Montag d. 25. März Nach-

mittags 3 Uhr von der Friedhofskapelle aus statt.

Die Beerdigung findet Montag d. 25. März Nach-

mittags 3 Uhr von der Friedhofskapelle aus statt.

Die Beerdigung findet Montag d. 25. März Nach-

mittags 3 Uhr von der Friedhofskapelle aus statt.

Die Beerdigung findet Montag d. 25. März Nach-

mittags 3 Uhr von der Friedhofskapelle aus statt.

Die Beerdigung findet Montag d. 25. März Nach-

mittags 3 Uhr von der Friedhofskapelle aus statt.

Die Beerdigung findet Montag d. 25. März Nach-

mittags 3 Uhr von der Friedhofskapelle aus statt.

Die Beerdigung findet Montag d. 25. März Nach-

mittags 3 Uhr von der Friedhofskapelle aus statt.

Die Beerdigung findet Montag d. 25. März Nach-

mittags 3 Uhr von der Friedhofskapelle aus statt.

Die Beerdigung findet Montag d. 25. März Nach-

mittags 3 Uhr von der Friedhofskapelle aus statt.

Die Beerdigung findet Montag d. 25. März Nach-

mittags 3 Uhr von der Friedhofskapelle aus statt.

Die Beerdigung findet Montag d. 25. März Nach-

mittags 3 Uhr von der Friedhofskapelle aus statt.

Die Beerdigung findet Montag d. 25. März Nach-

mittags 3 Uhr von der Friedhofskapelle aus statt.

Die Beerdigung findet Montag d. 25. März Nach-

mittags 3 Uhr von der Friedhofskapelle aus statt.

Die Beerdigung findet Montag d. 25. März Nach-

mittags 3 Uhr von der Friedhofskapelle aus statt.

Die Beerdigung findet Montag d. 25. März Nach-

mittags 3 Uhr von der Friedhofskapelle aus statt.

Die Beerdigung findet Montag d. 25. März Nach-

mittags 3 Uhr von der Friedhofskapelle aus statt.

Die Beerdigung findet Montag d. 25. März Nach-

mittags 3 Uhr von der Friedhofskapelle aus statt.

Die Beerdigung findet Montag d. 25. März Nach-

mittags 3 Uhr von der Friedhofskapelle aus statt.

Die Beerdigung findet Montag d. 25. März Nach-

mittags 3 Uhr von der Friedhofskapelle aus statt.

Die Beerdigung findet Montag d. 25. März Nach-

mittags 3 Uhr von der Friedhofskapelle aus statt.

Die Beerdigung findet Montag d. 25. März Nach-

mittags 3 Uhr von der Friedhofskapelle aus statt.

Die Beerdigung findet Montag d. 25. März Nach-

mittags 3 Uhr von der Friedhofskapelle aus statt.

Die Beerdigung findet Montag d. 25. März Nach-

mittags 3 Uhr von der Friedhofskapelle aus statt.

Die Beerdigung findet Montag d. 25. März Nach-

mittags 3 Uhr von der Friedhofskapelle aus statt.

Die Beerdigung findet Montag d. 25. März Nach-

mittags 3 Uhr von der Friedhofskapelle aus statt.

Die Beerdigung findet Montag d. 25. März Nach-

mittags 3 Uhr von der Friedhofskapelle aus statt.

Die Beerdigung findet Montag d. 25. März Nach-

mittags 3 Uhr von der Friedhofskapelle aus statt.

Die Beerdigung findet Montag d. 25. März Nach-

mittags 3 Uhr von der Friedhofskapelle aus statt.

Die Beerdigung findet Montag d. 25. März Nach-

mittags 3 Uhr von der Friedhofskapelle aus statt.

Die Beerdigung findet Montag d. 25. März Nach-

mittags 3 Uhr von der Friedhofskapelle aus statt.

Die Beerdigung findet Montag d. 25. März Nach-

mittags 3 Uhr von der Friedhofskapelle aus statt.

Die Beerdigung findet Montag d. 25. März Nach-

mittags 3 Uhr von der Friedhofskapelle aus statt.

Die Beerdigung findet Montag d. 25. März Nach-

mittags 3 Uhr von der Friedhofskapelle aus statt.

Die Beerdigung findet Montag d. 25. März Nach-

mittags 3 Uhr von der Friedhofskapelle aus statt.

Die Beerdigung findet Montag d. 25. März Nach-

mittags 3 Uhr von der Friedhofskapelle aus statt.

Die Beerdigung findet Montag d. 25. März Nach-

mittags 3 Uhr von der Friedhofskapelle aus statt.

Die Beerdigung findet Montag d. 25. März Nach-

Coupons-Einlösung.

Die am 1. April 1901 fälligen Coupons, Dividendenscheine und geloosten Werthpapiere lösen wir bereits von jetzt ab ein.
Dresden, im März 1901.

Sächsische Handelsbank.

Johannes-Allee Nr. 12
(neben Café König).

II. Depositenkasse:
Hauptstrasse Nr. 4.

Grell's Weinstuben

Zahnsgasse 2, Ecke Seestrasse.

Gesellschaftszimmer.
Diners. Soupers.
Feinste Küche.

Bamb. Hofbräu,
vormals Frankenbräu,
Ausdruck von
Doppel-Märzen
früher Salvator genannt.

König-Johannstr. 12, Ecke Pirnaischer Platz. 2

Bekanntmachung.

Heute und folgende Tage gelangt das weltberühmte

Salvator



in folgenden Lokalen zum Ausdruck:
Bachelbräu, König-Johannstr. 8.

Hotel zum Fürstenhof, Striezelnerstraße 32.
Restaurant zur Fürstenkrone, Blasewitzerstraße Nr. 29.

Hochachtungsvoll

Hermann G. Müller,

Generalvertreter des Paulanerbräu vom Bachelbräu
in München,
Königl. Sächs. Hoflieferant.

Actienbierbrauerei zum
Plauenschen Lagerkeller
Dresden-Plauen



empfiehlt sich zur
Lieferung ihrer aus den feinsten
Rohmaterialien hergestellten und
vielfach prämierten Biere.

An allen Blößen, wo noch nicht vertreten, Verbindungen
gesucht event. schriftliche Aufträge erbeten.

Rühl-Auslagen
und Eischränke o. n. p.,
über 1000 Anl. in Betrieb. R. Neumann, Hubertusstr. 56.

Brauerei zum Feldschlösschen, Aktiengesellschaft in Dresden.

Feldschlößchen-Versand-Bieres

begonnen haben. Dasselbe vereinigt alle Vorzüge unseres gegenwärtig so sehr beliebten Lagerbieres mit dem Charakter bayerischer Biere ersten Ranges, und sind wir überzeugt, daß auch dieses unter **Versand-Bier** einen großen Anklang finden wird.

Wir bitten um gütige Probe-Aufträge.

Die Direktion.



Klepperbein's Backpulver
in Boxen mit Rezepten à 10 Pf.
erfreut sich bei allen Hausfrauen,
die es nur einmal versucht haben,
der größten Beliebtheit.
Die exzellenten qualitativ
Ergebnisse veranlassen sie,
wie ein Anderes
zu benützen.
Nebenall zu haben!
Tel. I, 732

Im Ausverkauf

Ültzenschen Wollenweberei

Costumes, Costumeröcke,

Seidene Blousen, Wollene Blousen,

Seidene Jupons, Wollene Jupons,

Morgenröcke, Matinées, Capes.

Stern'sches Conservatorium
zugleich Theaterschule für Oper u. Schauspiel

Direktor: Professor Gustav Hollaender.

Berlin SW. Gegründet 1850. Bernburgerstr. 22a.
Frequenz im Schuljahr 1899/1900 603 Schüler, 70 Lehrer.
Beginn des Sommersemesters am 1. April. Aufnahme
jederzeit. Prospekte u. Jahresberichte kostenfrei durch das
Sekretariat. Sprechzeit 11-1 Uhr.

Ein vorzügliches, wohlfeiles
Blutreinigungs-
Mittel,

dessen Gebrauch besonders im
Frühjahr empfohlen werden
kann, ist

reiner

Wachholdersaft.

In vorzüglicher Qualität ist
dieselbe, die Blüte zu 50 und
100 Pfennig, zu haben bei

C. G. Klepperbein,
Dresden, Frauenstr. 9.
Alte gegründet 1707.

Hermine Preßprisch

Dresden, Viktoriastr. 32.

Spezial-Geschäft für u.

Smyrna-Knäckfutter.

Direkter Versand an Private.
Reparatur echter Perlen u.

Honig,

Scheiben- u. Blüthenhonig (flüss.)
garant. rein, billigst für Wieder-
verkäufer. Lager größter Bienen-
züchterei d. Lüneburger Heide.

G. Hamann,
Weisseritzstr. 42.

Epez. Gummiwaren u.

Sämttl. Gummiwaren.

Preislisten gratis u. franco.

O. Lietzmann Nachf.

Berlin C., Rosenthalerstr. 44.

Meiereibutter
trocken, zur Verarbeitung in
allen Städten.

Bruno Ludwig,
Strubstrasse 32.

Feinste Anger

Honig,

in Botticollis, auf Wunsch auch
in 1 Bd. Wdt., empfiehlt zu billig-
sten Preisen J. P. Callesen,

Zordan b. Stern.

Die Genossenschaft - Weizeli

Die Großflocke in Holstein

empfiehlt u. versendet ihre

täglich frische

Hochf. Zufelunter

in Botticollis von 6-9 Pf. netto,

frei, geg. Nachzu Tagespreisen.

Verantwortlicher Redakteur:

Nemias Leibert in Dresden.